

Bereich 74 - Grünplanung, Friedhöfe  
u. Forsten  
Herr Zurheide

Datum:  
08.05.2019

## **Mitteilungsvorlage**

Beschließendes Gremium:

### **Forstbericht 2018**

#### **Beratungsfolge:**

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
--------------------	--------------------	---------

Ö	21.06.2019	Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz, Grünflächen und Forsten
---	------------	--

#### **Sachverhalt:**

Der als Anlage beigefügte Forstbericht wird in der Sitzung vorgestellt.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

##### **Kosten (in €)**

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 22 €
  - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc. 1.360 €
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
  - Ja
  - Nein
  - Teilhaushalt / Kostenstelle:
  - Produkt / Kostenträger:
  - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen:

#### **Anlage/n:**

Forstbericht 2018

**Beratungsergebnis:**

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:  

---

# Hansestadt Lüneburg

## - FORSTAMT -

### Bericht

über das

**Forstwirtschaftsjahr 2018**

## **Inhaltsübersicht**

Teil A	Waldflächen
Teil B	Organisation des Teilbereiches
Teil C	Rechnungsergebnis
Teil D	Holzwirtschaft, Rückblick 2018, Ausblick auf die Folgejahre
Anhang	Kulturmaßnahmen, Forstschutz , Schutzwald Erholungswald Naturschutz und Landschaftspflege Forstliche Nebenarbeiten Arbeiten für Dritte Öffentlichkeitsarbeit Witterungsverlauf

**A. Waldflächen** (Stand 31.12.2018)

Das Forstamt der Hansestadt Lüneburg betreut etwa 1.590 ha Forstfläche.

Davon gehören        rund 47 % dem Hospital Zum Großen Heiligen Geist  
                              rund 31 % der Hansestadt Lüneburg und  
                              rund 22 % dem Hospital St. Nikolaihof

Von der gesamten Forstfläche liegen 53 % im Stadtgebiet und 47% auf dem Gebiet des Landkreises Lüneburg.

**B. Organisatorische und personelle Gliederung**

<b>Teilbereich 74 Forsten</b>	<b>Beamte</b>	<b>Verw.- Ang.</b>	<b>Meister</b>	<b>Forstwirte</b>	<b>gesamt</b>
Fachliche Leitung Forstdienst	1	-	-	-	-
Haushalt Verwaltung Bü- roleitung	0,50	-	-	-	
Forstdienst	0,50	-	-	4	6
<b>ges. Bereich</b> =====	<b>2,00</b> ===	<b>0</b> ===	<b>0</b> ==	<b>4</b> ==	<b>6,00</b> =====

### C. Rechnungsergebnis Ergebnishaushalt (Haushaltsjahr 2018)

#### 1. Erlöse

- Erlös aus Holzverkauf		588.269 €
- Erlös aus Nebennutzungen ( Verkauf von: Bänken, Saatgut, Schmuckgrün, Weihnachtsbäume )		1.522 €
- Erstattung bei Arbeiten für Dritte (Müllsammeln)		16.243 €
- Vermischte Einnahmen (Gebühren für Genehmigungen, Gestattungen, Spenden)		161 €
- Fördermittel des Landes		19.248 €
Einnahmen gesamt:	(Vorjahr 639.988 €)	625.443 €

#### 2. Kosten

- Personalkosten		407.395 €
- Sachkosten		171.430 €
Kosten gesamt (Pers.- u. Sachkosten)	(Vorjahr 659.310 €)	578.825 €

#### 3. Ergebnishaushalt

##### Gegenüberstellung der Erlöse und Kosten

- Erlöse	625.443 €
- <u>Kosten</u>	578.825 €
- <u>Defizit</u>	46.618 €

Die Arbeitsbelastungen durch den starken Borkenkäferbefall führten zu einem Mindereinschlag von 1.670 m<sup>3</sup>, dies entspricht eine Mindereinnahme von 133.000 €.

Trotzdem erwirtschaftete der Forstwirtschaftsbetrieb einen Überschuss von rund 118.000 €, von denen die zusätzlichen Dienst- und Sachleistungen für den Erholungswald in Höhe von ca. 71.318 € mit finanziert wurden.

#### 4. Übersicht über die Betriebsergebnisse der letzten 25 Jahre

Jahr	Erlöse Tsd. €	Kosten Tsd. €	Überschuss (+) Zuschuss (-) Gesamt		Erholungs- wald
			Tsd. €	Forstbetrieb	
1991	345	698	- 353		
1992	271	715	- 444		
1993	445	722	- 277		
1994	318	612	- 294		
1995	379	717	- 338		
1996	301	695	- 395		
1997	319	757	- 438		
1998	413	760	- 347		
1999	409	732	- 324		
2000	339	660	- 321		
2001	344	690	- 346		
2002	483	777	- 294		
2003	401	675	- 274		
2004	438	634	- 196		
2005	382	641	- 259		
2006	497	589	- 92		
2007	660	609	<b>+ 51</b>		
2008	578	554	<b>+ 24</b>		
2009	509	531	- 22	<b>+ 52</b>	- 74
2010	538	563	- 25	<b>+ 71</b>	- 96
2011	593	535	<b>+ 77</b>	<b>+ 152</b>	- 75
2012	634	585	<b>+ 49</b>	<b>+ 152</b>	- 103
2013	608	530	<b>+ 78</b>	<b>+ 147</b>	- 69
2014	633	558	<b>+ 75</b>	<b>+ 132</b>	- 57
2015	627	527	<b>+100</b>	<b>+ 153</b>	- 53
2016	504	532	- 28	<b>+ 47</b>	- 75
2017	640	659	- 19	<b>+ 97</b>	- 116
2018	625	578	<b>+46</b>	<b>+118</b>	-71

#### Anmerkung

Im Bereich des Erholungswaldes und der Verkehrssicherung wurden Dienst- und Sachleistungen in Höhe von 71.318 € erbracht, die hier lediglich als Ausgaben dargestellt werden.

**D. Holzwirtschaft**

**1. Einschlagsnachweis FWJ 2018= 6.283 Erntefestmeter (Efm)**

Gliederung nach Baumarten (in Efm)

<b>Eiche</b> 17,1 %	<b>Buche u. a. Laubholz</b> 8,9 %	<b>Fichte</b> 41,1 %	<b>Kiefer</b> 32,9 %	<b>gesamt</b>
1076	564	2585	2058	<b>6283</b>

Gliederung nach Sortimenten (in Efm)

<b>Gesamt</b>	<b>Langholz : 69 %</b>		<b>Schichtholz: 31 %</b>			
	Stammholz	Abschnitte			Brennholz	X-Holz
	<b>L</b>	<b>LA, SW</b>	<b>IS</b>	<b>NS</b>		
	55,7 %	14,0 %	14,2 %	7,5 %	8,6 %	0%
	3.499 fm	882 fm	888 fm	474 fm	540 fm	0

**2. Holzernte-Kosten (€ netto)**

Lohnkosten incl. Lohnnebenkosten	Rückekosten und Unternehmereinsatz	ges. Holz- erntekosten
<b>91.181</b>	<b>77.661</b>	<b>168.842</b>

Kosten je Efm:

ges. Erntekosten 168.842  
Einschlags-Ist 6.283

26,87 €  
=====  
(Vorjahr 25,98 €)



**5. Übersicht über d. Holzeinschl. im Forsteinrichtungszeitraum (Stichtag 31.12.18)**

FWJ	Waldfläche ha	Planmäßiger Hiebssatz fm	Einschlag – Ist fm
2000	1.609	7.950	5.903
2001	1.609	7.950	6.603
2002	1.609	7.950	10.435
2003	1.588	7.950	8.243
2004	1.588	7.950	10.440
2005	1.583	7.950	6.678
2006	1.583	7.950	7.344
2007	1.583	7.950	8.715
2008	1.583	7.950	7.057
2009	1.583	7.950	8.049
2010	1.583	7.950	8.089
2011	1.590	7.950	7.910
2012	1.590	7.950	7.918
2013	1.590	7.950	8.004
2014	1.590	7.950	7.935
2015	1.590	7.950	7.769
2016	1.590	7.950	6.020
2017	1590	7.950	8.018
2018	1590	7.950	6283
Sa.:		151.050	147.413
Mithin weniger eingeschlagen			<u>3.637</u>

Gesamtholzvorrat am 31.12.2017 426.046 Vfm

Abzüglich Holzeinschlag FWJ 2018 6.283 Efm = 7.540 Vfm

zuzüglich jährlicher Zuwachs 11.812 Vfm

Ergibt einen Ist-Vorrat am 31.12.2018 von 430.318 Vfm

Das sind je ha Produktionsfläche (Holzboden = 1.490 ha) 289 Vfm

## **Rückblick 2018**

Das Jahr wird als ein außerordentliches Katastrophenjahr in die Forstgeschichte Mitteleuropas und auch im Stadtwald eingehen. Viele Schäden werden erst in den nächsten Jahren oder sogar Jahrzehnten sicht- und spürbar werden.

Während sich die Gesamtniederschlagsmenge noch im üblichen Rahmen bewegte, war die Verteilung für die Wälder extrem ungünstig. Auf Starkregen im Spätwinter und Frühjahr folgte eine lang anhaltende Dürre von Mai – Oktober, in der die Wälder extremen Trockenstress litten und durch die Schwächung anschließend sehr starkem Schädlingsbefall (bei uns Borkenkäfer) ausgesetzt waren.

Das sehr gute Wirtschaftsergebnis darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass unser Stadtwald lange an den Spätfolgen zu leiden haben wird und dass sich vermutlich weitere Folgeschäden auftretten werden.

Das sehr gute Wirtschaftsergebnis ist zum einen auf den noch ungestörten Wintereinschlag zurückzuführen. Bei der Wertholzsubmission konnte ein Traumergebnis erreicht werden (4% des Einschlags erzielten 25 % der Einnahmen).

Als dann ab Juli die Borkenkäferkatastrophe begann, wurden alle geplanten Durchforstungen im Nadelholz zurückgestellt, um dem Preisverfall nicht ausgesetzt zu sein. Es wurde nur das Schadholz aufgearbeitet und zu 60 % des Normalpreises verkauft. Ab Mitte Oktober fanden dann bereits die winterlichen Laubholzdurchforstungen statt. Es wurde bewusst auf den Holzeinschlag durch Unternehmer mit Harvestern verzichtet, um die Kosten so gering wie möglich zu minimieren.

Durch die aufgezählten Maßnahmen konnten die Kosten erheblich reduziert werden. Trotz eines Mindereinschlages von 1.670 m<sup>3</sup> konnte ein Überschuss von 118.000 € erwirtschaftet werden und selbst nach Abzug der Erholungswaldkosten blieb ein Überschuss von 46.600 €.

## **Ausblick auf die Folgejahre**

Durch die zahlreichen Ausfälle der Fichte ist deren Anteil an der Baumartenverteilung erheblich gesunken, allerdings führte dies auch zu einem Verlust zahlreicher positiver Strukturen, aus mehrschichtigen Beständen blieben häufig nur noch einschichtige übrig.

Weiterhin ist die anfällige Baumart Fichte nun noch unsicherer geworden, weil überall im Innern der Bestände Ausfalllücken entstanden sind, die nun vermutlich Ansatzpunkte für weitere Sturm- und Borkenkäferschäden sein werden.

Andererseits bleibt doch die sehr positive Gesamtbeurteilung für den Stadtwald bestehen. Durch die 40 – jährige naturgemäße Waldbewirtschaftung trifft unser Stadtwald in dem bestmöglichen Zustand auf die zu erwartenden Klimaextreme und der Umbau der Nadelwälder in Laubmischwälder zahlt sich schon heute aus.

## **Anhang**

### **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen**

Die im Wald vorhandenen Ausgleichsflächen wurden durch Freimähen und Läuterungen gepflegt.

### **Kulturmaßnahmen**

#### **Pflanzmaßnahmen**

Neuaufforstungen einschl.  
Vorانبau unter Altbeständen und Nachbesserungen  
mit 29.950 Laubbäumen :

- 10.025 Traubeneichen
- 18.225 Rotbuchen
- 1.700 Bergahorn

Durch diese Pflanzungen wurden ca. 6,6 ha Nadelwald in Laubmischwald umgewandelt.

#### **Pflegemaßnahmen in den Forstkulturen und Jungbeständen**

- Mechanische Kultur- und Jungwuchspflege sowie Läuterungen in Jungbeständen

#### **Forstschutz**

- Wildgatterbau, -kontrolle und -reparatur zum Schutz der Neuanpflanzungen
- Ausschließlich biologischer Borkenkäferbekämpfungs- und – Vorbeugemaßnahmen  
Zusätzliche Polterbegiftung des Holzes und Schreddern von Fichtenkronen
- Vorbeugende Waldbrandbekämpfung

#### **Schutzwald**

- Nachbesserungen in den Schutzgehölzen

### **Erholungswald**

- Ergänzung, Unterhaltung und Pflege der Anlagen, Rast- und Parkplätze u. a. Erholungswaldeinrichtungen
- Instandsetzung und Unterhaltung der Waldwege einschließlich der Forstbrücken
- Verkehrssicherung
- Unterhaltung, Ergänzung und Pflegearbeiten in der Betriebswerkstatt

### **Naturschutz und Landschaftspflege**

- Aufrieb und Offenhalten von Ausblicken, Landschaftspflegemaßnahmen, Gestaltung der Waldränder
- Totholzanreicherung in allen Durchforstungsbeständen durch Nichtaufarbeitung
- Einschlagspause während der Brut – und Setzzeit von März - Juli
- Arbeiten mit sehr hohen Zielstärken, um die Bäume zu stärken, damit die Wälder ein hohes Alter erreichen können
- Pflanzungen nur noch mit Arten der Natürlichen Waldvegetation
- Ausweisung von 10% nicht genutzten Waldflächen
- Belassen von mindestens 5 – 10 Biotopbäumen pro ha Waldfläche

### **Forstliche Nebenarbeiten**

- Herstellen von forstlichen Nebenprodukten ( Bänke, Pfähle u. ä. )

### **Arbeiten für Dritte**

- Unratbeseitigung in Amtshilfe für das Umweltamt

### **Öffentlichkeitsarbeit**

- Im Jahr 2018 wurden insgesamt 43 Waldführungen durchgeführt:
- Intensive Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen, der Leuphana, Jugendherbergen
- sonstigen Einrichtungen sowie Presse und Rundfunk.

## Witterungsverlauf

FWJ2018	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Summe
Normalwert	83	58	68	45	55	71	80	69	63	63	68	75	798
tats.Wert	155	20	138	65	55	50	35	73	15	61	21	138	826



